

Ein Zuhause für ehemalige Straßenkinder in CHISINAU / MOLDAWIEN

Unser Zentrum engagiert sich in 6 Bereichen:

1. Wohnhaus für verlassene Kinder;
2. Oratorium/Jugendzentrum, um einen sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu schaffen, an dem sie sich in ihrer Freizeit treffen können, um christliche Werte unter ihnen zu verbreiten und die Ausübung des Sports auf Amateurniveau zu entwickeln
3. Berufsbildungszentrum für Schweißer (40-stündige Kurse)
4. Zwei Pfarreien, eine in Chisinau für die Seelsorge der kleinen katholischen Gemeinde in der Nachbarschaft und eine im Dorf Cretoaia, 28 km von Chisinau entfernt.
5. Seit März 2022 haben wir ein Flüchtlingslager eröffnet, um die ukrainischen Kriegsflüchtlinge zu versorgen.
6. Seit September 2022 haben wir ein After-School-Programm organisiert.

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine und der massive Zustrom von Flüchtlingen nach Moldawien war das unvorhergesehene Ereignis, das unser Zentrum in diesem Jahr am meisten getroffen hat. Seit Beginn der Krise haben wir die Türen unseres Zentrums geöffnet, um Flüchtlinge aufzunehmen. In nur wenigen Tagen verwandelten wir alle Klassenzimmer und das Spielzimmer in Schlafsäle, während die Turnhalle zur Kantine wurde.

Die großartige Arbeit bei der Aufnahme der Flüchtlinge führte zu einer sehr großzügigen Reaktion unserer Mitarbeiter und Animatoren, die abwechselnd die notwendige Hilfe leisteten. Auch die beiden Gemeinschaften des Neokatechumenalen Weges in Chisinau kamen regelmäßig, um ihre Hilfe als Freiwillige anzubieten. Schließlich wechselten sich von März bis Ende Mai wöchentlich Gruppen junger Freiwilliger aus unserer Provinz Venedig ab und machten unsere Arbeit in ganz Norditalien bekannt.

Die Anwesenheit von Flüchtlingen betraf auch das Oratorium/Jugendzentrum, dem einige Räume (Klassenzimmer, Spielzimmer und Turnhalle) vorenthalten wurden. Auf der anderen Seite war das Oratorium jedoch sehr nützlich für die Flüchtlingskinder, um sich zu entspannen, auch angeregt durch die Anwesenheit der lokalen moldawischen Kinder, die sich sofort mit ihren ukrainischen Altersgenossen anfreundeten. Die Animatoren des Oratoriums, die die Notwendigkeit sahen, zu helfen, waren auch viel präsenter und auf diese Weise entstand eine eng verbundene Gruppe.

Dank des großzügigen Beitrags von Salesianer-Alumni aus Venetien und einem Schweizer Verein konnte das Berufsbildungszentrum die Zusammenarbeit mit einem

staatlichen Berufsbildungszentrum in Chisinau wieder aufnehmen und einen Schweißkurs für Studienanfänger anbieten. Nachdem sie in den vergangenen Jahren aufgrund der Pandemie und fehlender Mittel geschlossen wurden, war es ein großer Nervenkitzel, die Studenten wieder an ihren Arbeitsplätzen zu sehen.

Der Sommer 2022 war besonders arbeitsreich. Mehr als 500 Kinder nahmen an den verschiedenen Camps teil, die von Anfang Juni bis Ende August organisiert wurden

P. Andrea Ballan, SDB, Direktor

Chisinau, 24.10.2022